

Tierische Faszinationen an der Südost-Küste Argentiniens

Vom 29.09. bis 26.10.2022



Im Flughafen in Buenos Aires / Ezeiza werden wir bei der Migraciones von einer Mitarbeiterin fotografiert und ein Daumenabdruck wird genommen. Unsere Daten sowie Unterkunft, eMail-Adresse und Dauer des Aufenthaltes werden erfragt und in den Computer eingegeben. Es gibt keinen Einreisestempel mehr im Pass. Beim Zoll gibt es dann eine längere Diskussion wegen unserer Auto-Ersatzteile. Die Einfuhr ist angeblich verboten und wir sollen die bei unserer Ausreise wieder mitnehmen. Als die Zöllner erfahren, dass wir erst in 6 Monaten wieder abreisen und die Teile dringend für unseren MAN benötigen, wird nach einem Kompromiss gesucht. Schließlich dürfen wir die Teile einführen. Brenda von La Mercedes und ihr Mann holen uns wieder ab. In La Plata angekommen, erfahren wir von Eduardo, dass die speziell für uns gefertigten Planetengetriebe noch nicht fertig sind. Über eine Woche verbringen wir bei der Werkstatt. Es ist noch einiges am MAN zu tun und der Zoll hat unser Fahrzeug auch noch nicht freigegeben. Wir sind froh, dass wir die Ersatzteile für das Planetengetriebe aus Deutschland mitgenommen



Wir sind froh, dass wir die Ersatzteile für das Planetengetriebe aus Deutschland mitgenommen



haben, denn die anzufertigenden Zahnräder würden erst Ende November fertig. Der 7.10. und der 9.10. sind Feiertage in Argentinien. Wir befürchten am Donnerstag schon, dass wir das lange Wochenende auch noch bei der Werkstatt verbringen müssen, da winkt Sandra mit einem Papier herum. Es ist die neue temporäre Einfuhrerlaubnis für den MAN, ausgestellt für 3 Monate. Wir hatten im März 2022 bei der Einreise aus Uruguay auch nur drei Monate bekommen. Sandra und

Eduardo wollen am Samstag zu einer Hochzeit und haben deshalb den freien Tag am Freitag den 7.10. auf den Samstag verlegt. Am Freitag wird das mitgebrachte Planetengetriebe eingebaut und nun sind wir endlich startklar.

Unser erstes Etappenziel in Argentinien ist Puerto Madryn, speziell die Wale vor Valdes. Als wir im Jahr 2019 auf der Halbinsel Valdes waren, hatten die Wale die Bucht bereits verlassen. Deshalb geben wir Gas – über Azul erreichen wir unseren ersten Übernachtungsplatz bei Olavarria. Die Temperatur fällt nachts auf 1,5°C. Jörgen entdeckt eine neue Baustelle am MAN. Eine Schraube, mit der der Zwischenrahmen für den Aufbau auf dem Fahrgestell befestigt ist, ist verschwunden und die zweite sehr locker. Eine Ersatzschraube in dieser Größe haben wir nicht dabei. Deshalb muss zunächst die verbliebene Schraube festgezogen werden. Aber wie es dann immer so



ist – die Schraube ist im Innenrahmen ausgesprochen schlecht zu erreichen und wir verbringen einige Zeit damit, das verflixte Ding etwas fester zu bekommen.

Über Coronel Pringles und Bahia Blanca erreichen wir General Conesa. Hier haben wir 2020 wegen der beginnenden Coronapandemie einige Monate auf dem Camping Municipal zugebracht. Es gibt eine neue Fußgängerbrücke über den Rio Negro, ansonsten hat sich kaum etwas verändert. Um diese Jahreszeit ist das





Campen hier auch noch kostenfrei. Am 4. Tag kommen wir am Strand von Doradillo 3 an. Die Wale sind glücklicherweise noch da – bis auf die erwachsenen männlichen Tiere. Die Kühe und Kälber schwimmen in einiger Entfernung hin und her. In den nächsten Tagen wechseln wir unseren Standort in der Bucht noch zweimal. An einem Kite-Strand sind die Wale nur in großer Entfernung zu betrachten. Deshalb fahren wir schließlich 6 Kilometer zurück bis zu einem Aussichtspunkt. Wir

stehen quasi in 2 Meter Höhe direkt am Strand. Die Wale schwimmen zum Anfassen nah an uns vorbei. Eine Walmutter präsentiert uns immer und immer wieder ihre beiden Kälber. Eines ist ein kleiner weißer Wal. Die sind sehr selten. Sie spielt mit den „Kleinen“, die bei der Geburt bereits 5 bis 6m lang und 1000 bis 1500kg schwer sind, und lässt diese auf sich „reiten“. Es ist ausgesprochen faszinierend, ihnen zuzuschauen. Der Südkaper (südlicher Glattwal) hat vor allem einen riesigen Kopf, der etwa 25% des gesamten Körpers ausmacht. Er hat Hautwucherungen an den Kiefern sowie an der



Maulspitze und wird ca. 15 m lang und rund 50 Tonnen schwer. Zum Gebären und zum Aufziehen der kleinen Wale suchen die Mütter geschützte Buchten, so wie die bei Valdes.

Wir haben unsere weitere Planung verfeinert. Ursprünglich wollten wir von hier aus nach Chile.



Es erscheint uns aber sinniger, erst bei Chile Chico die Grenze zu passieren, da wir dann die Carretera Austral von Süden nach Norden fahren können. Deshalb fahren wir die Ruta 3 weiter nach Süden. Wir waren schon mal bei den See-Elefanten an der Playa Isla Escondida. Aber damals waren wir später dort und trafen nur auf die Weibchen und die Jungtiere. Vielleicht haben wir ja diesmal mehr Glück.

Tatsächlich sind die Bullen noch da. Markenzeichen der männlichen See-Elefanten ist der mächtige Rüssel, der ca. 10 cm über das Maul hinausgeht. Die südlichen See-Elefanten leben in Kolonien, die männlichen Tiere werden bis 6 m lang und wiegen ca. 4000 kg. Die Weibchen sind mit bis zu 4 m Länge und ca. 800 kg bedeutend kleiner. Jeder Bulle lebt mit mehreren Weibchen zusammen. Jüngere Bullen verwickeln das Alpha-Männchen während der Paarungszeit in



Kämpfe um den jeweiligen Harem zu übernehmen. Während unseres Aufenthaltes gewinnt der Alte aber sämtliche Kämpfe und verweist die jüngeren Bullen an den Rand der Kolonie. Das ist



jedes Mal ein sehr interessantes Spektakel. Auf der RP1 in Chubut fahren wir über Cabo Raso weiter in das verschlafene Camarones. Unterwegs erleben wir ab und zu eindrucksvoll, was starker Regen so an Wegen und Landschaft zerstören kann. Nach einer ruhigen und entspannten Nacht in der Nähe von Camarones erreicht uns aus Deutschland eine sehr traurige Nachricht, die uns zur Rückkehr zwingt. Da auch in der Argentinien-Gruppe in WhatsApp kein sicherer Ab-

stellplatz für unseren MAN in der Nähe von Comodoro Rivadavia offeriert wird, entscheiden wir uns, auf schnellstem Weg (fast genauso wie wir heruntergefahren sind) zurück nach La Plata zu fahren. Wir unterbrechen diese Weltreise-Etappe mit einem mehrwöchigen Aufenthalt in Deutschland und werden die Reise im Dezember wieder aufnehmen.

Was auf unseren Weltreise-Etappen bisher geschah und wie es weiter geht findet ihr unter www.rijosreisen.de.

© Rita und Jörgen Hohenstein 2022

